

Gefördert durch die

**Hans Böckler
Stiftung** 
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

**Ausschreibung
im Rahmen des Promotionskollegs**

**»Psychosoziale Folgen von Migration und Flucht –
generationale Dynamiken und adoleszente Verläufe«**
am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/M.

Im Rahmen des von der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) eingerichteten transdisziplinären Promotionskollegs am Sigmund-Freud-Institut (SFI) sind zum 01. Dezember 2018 **acht Promotionsstipendien** zu vergeben.

Das Promotionskolleg wird von Prof. Dr. Vera King (SFI & Goethe-Universität Frankfurt), Prof. Dr. Hans-Christoph Koller (Universität Hamburg), Prof. Dr. Patrick Meurs (SFI & Universität Kassel) und Prof. Dr. Heinz Weiß (SFI & Eberhard Karls Universität Tübingen/Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart) geleitet.

In dem Promotionskolleg werden in transdisziplinärer Ausrichtung (Soziologie/Sozialpsychologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie und Medizin/Psychosomatik/Psychotherapie) psychosoziale und psychische migrations- und fluchtypische Herausforderungen im Zusammenhang mit den sozialen und strukturellen Herkunfts- und Ankunftsbedingungen erforscht. Übergreifend werden die Verarbeitung und Bewältigung von Migrations- und Fluchterfahrungen mit Blick auf die intergenerationalen Dynamiken in adoleszenten Entwicklungsprozessen und den verbundenen Belastungen und Chancen fokussiert. Vorgesehene Themenschwerpunkte des Kollegs sind:

1. Kulturelle Positionierungen und/oder die Bedeutung von Religion
2. Folgen von Migration für Bildungsprozesse in intergenerationaler Perspektive
3. Verarbeitung von Fluchterfahrungen mit Blick auf Prävention
4. Entstehung und Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen.

Nähere Informationen zur konzeptionellen Ausrichtung und Design des Promotionskollegs finden Sie unter: http://www.sigmund-freud-institut.eu/fileadmin/redakteure/pdf/SFI_Promotionskolleg_048_HBS_.pdf

Promovierende erhalten derzeit eine Förderung in Höhe von 1.450 € (umfasst 1.350€ Grundstipendium, 100 € Forschungskostenpauschale). Zusätzlich können bis zu 100 € Krankenkassenzuschuss und ggf. Familienzulagen gezahlt werden. Die Laufzeit der Stipendien beträgt max. drei Jahre. Für Stipendiat*innen stehen Arbeitsplätze am Sigmund-Freud-Institut zur Verfügung. Eine verbindliche Präsenz in Frankfurt wird erwartet.

Über die Promotionsstipendien wird nach den Richtlinien des BMBF und den Auswahlkriterien der HBS entschieden (<https://www.boeckler.de/promotion.htm>). Bewerber*innen müssen einen überdurchschnittlichen Studienabschluss, der spätestens zum 01. Juni 2018 vorliegen sollte, und ein gewerkschaftliches oder gesellschaftspolitisches Engagement nachweisen.

Die Bewerbungsunterlagen der HBS finden Sie unter: <https://www.boeckler.de/92.htm> Folgende Unterlagen sind für die erste Auswahlrunde am Sigmund-Freud-Institut einzureichen: Motivationsschreiben, Bewerbungsbogen der Hans-Böckler-Stiftung, tabellarischer Lebenslauf, beglaubigtes Examenszeugnis, das zur Promotion berechtigt. Ein Gutachten muss nicht eingereicht werden. Dies wird zu einem späteren Zeitpunkt durch die das Promotionskolleg leitenden Wissenschaftler*innen erstellt. (Nur) Bewerber*innen, die in die engere Auswahl kommen, haben ein Exposé (ca. 10 Seiten) bis zum 07.05.2018 vorzulegen. Nähere Angaben zur Gliederung erhalten Sie ebenfalls unter dem o.g. Link.

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen bis spätestens zum 18.03.2018 in elektronischer Form an: Frau Panja Schweder (Email: schweder@sigmund-freud-institut.de).